

(19)

**Republik
Österreich
Patentamt**

(10) Nummer:

AT 006 899 U1

(12)

GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: GM 84/03

(51) Int.Cl.⁷ : G09F 15/00

(22) Anmeldetag: 13. 2.2003

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 4.2004

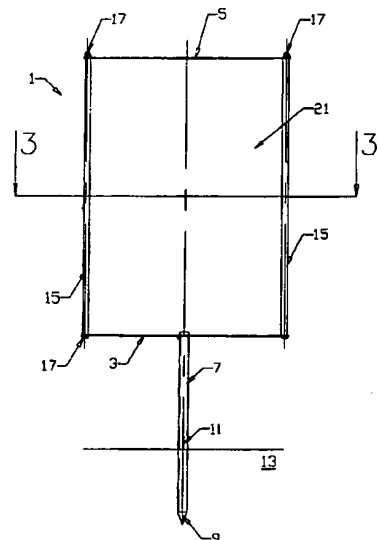
(45) Ausgabetag: 25. 5.2004

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

BUTTAZONI GESELLSCHAFT M.B.H.
A-9562 HIMMELBERG, KÄRNTEN (AT).

(54) WERBETRÄGER

(57) Ein Plakatständer (1) mit wenigstens zwei konvex gewölbten Feldern (21) als Plakatablechen besitzt zwei Endplatten (3, 5), die eine linsenförmige Umrissform besitzen. Die Endplatten (3, 5) sind miteinander über Profilleisten (15) verbunden, wobei die untere Endplatte (3) ein Rohr (7) trägt. Zwischen die Profilleisten (15) werden Felder (21) angeordnet, die breiter sind als der Abstand der Profilleisten (15) voneinander, so dass die Felder (21), wenn ihre lotrechten Ränder (23) in die Profilleisten (15) eingesetzt sind, konvex gewölbt sind. Vorzugsweise stehen die Endplatten (3, 5) über die Felder allseitig über, so dass diese nicht aus den Profilleisten (15) herausgleiten können.



AT 006 899 U1

DVR 0078018

Wichtiger Hinweis:

Wichtiger Hinweis:
Die in dieser Gebrauchsmusterschrift enthaltenen Ansprüche wurden vom Anmelder erst nach Zustellung des Recherchenberichtes überreicht (§ 19 Abs.4 GMG) und lagen daher dem Recherchenbericht nicht zugrunde. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtssachen-Einsicht genommen werden.

Die Erfindung betrifft einen Werbeträger mit wenigstens zwei Feldern für das Anbringen von Plakaten und dgl. gewölbten Werbeträgern und mit einem Fußteil.

Derartige Werbeträger sind aus der AT 00 3 231 U2 und der AT 00 4 898 U1 bekannt. Bei diesen bekannten Werbeträgern sind die für das Anbringen von Plakaten und dgl. vorgesehenen Felder konvex gewölbt und miteinander längs ihrer Ränder zu einem selbsttragenden Gebilde verbunden.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zu Grunde, einen Werbeträger der eingangs genannten Gattung vorzustellen, der eine bessere Erkennbarkeit von auf den Feldern angebrachten Plakaten oder dgl. erlaubt.

Erfindungsgemäß wird dies mit einem Werbeträger erreicht, der die Merkmale des unabhängigen Anspruchs 1 besitzt.

Bevorzugte und vorteilhafte Ausgestaltungen des erfindungsgemäßen Werbeträgers sind Gegenstand der Unteransprüche.

Da bei dem erfindungsgemäßen Werbeträger die wenigstens zwei Felder konvex gewölbt sind, ergibt sich auch bei nur zwei Feldern - diese sind überhaupt nur bei konvex gewölbten Feldern denkbar - eine bessere Erkennbarkeit der auf den Feldern angebrachten Plakate und dgl. Werbemittel.

Auch die Konstruktion des erfindungsgemäßen Werbeträgers ist eine selbsttragende Konstruktion, die noch dadurch verbessert werden kann, wenn die beiden Felder, die beispielsweise aus konvex gewölbten Blechen bestehen, zwischen zwei entsprechend der Grundrissform des Werbeträgers kongruent geformten Endplatten angeordnet sind.

Eine weitere Verbesserung des erfindungsgemäßen Werbeträgers hinsichtlich Stabilität und ansprechendem Aussehen ergibt sich, wenn in den Kanten, also in den Bereichen, in denen die konvex gewölbten Felder aneinander grenzen, Einfassprofile vorgesehen sind, an denen die lotrechten Ränder der Bleche festgelegt sind. Die unteren und oberen Enden der Einfassprofile sind mit den Endplatten, die beispielsweise aus Edelstahl bestehen, verbunden. Es ist auch eine Ausführungsform in Betracht gezogen, bei der innerhalb der Einfassprofile an beiden Seiten der Endplatten Gewindestangen vorgesehen sind, welche durch Löcher in den spitzen Ecken der Endplatten greifen. Mit Hilfe von über die Enden der Gewindestangen, die über die Endplatten vorstehen, geschraubte Muttern (z.B. Hutmuttern) werden die Endplatten gegen die an ihnen anliegenden Enden der Einfassprofile verspannt, so dass sich ein stabiler Rahmen aus den zwei Endplatten, den zwei Einfassprofilen und den

Gewindestangen ergibt.

Der erfindungsgemäße Werbeträger besitzt einen Fußständer, der für das Aufstellen des Werbeständers auf hartem Untergrund mit einem Fußteil ausgebildet ist, wobei dieser Bodenständer mit einem Rohraufsatz versehen ist, in den ein vom eigentlichen Werbeträger nach unten weisender Fuß eingesetzt werden kann. In der Ausführungsform für weichen Untergrund wird ein Fuß des erfindungsgemäßen Werbeträgers beispielsweise mit einer Ramme in den Boden gedrückt, um den Werbeträger aufzustellen.

In einer Ausführungsform der Erfindung kann vorgesehen sein, dass die als Träger für Plakate und dgl. Werbemittel vorgesehenen Felder mit den Endplatten des Werbeträgers nicht verbunden sind, sondern lediglich unter elastischer Verformung, um ihnen die konvexe Form zu geben, mit ihren lotrechten Rändern in die Einfassprofile, die zwischen den Edelstahlplatten befestigt sind, eingesetzt werden. Diese Ausführungsform erlaubt ein leichtes Austauschen einzelner Felder, wenn dies einmal notwendig werden sollte.

Die Vorteile des erfindungsgemäßen Werbeständers bestehen in seinen Ausführungsformen in einem oder mehreren der nachstehend genannten Punkte:

- Ein genaues Plakatieren, d.h. Aufkleben von Plakaten und dgl., ist möglich,
- der Werbeträger besitzt eine schlanke Optik,
- der Werbeträger insbesondere die auf seinen Feldern angebrachten Plakate sind von der Seite her gut lesbar,
- Austausch einzelner Felder zwecks Reparatur und dgl. ist möglich,
- die Felder können Normalpapier-tauglich ausgebildet sein,
- der erfindungsgemäße Werbeträger ist leicht zu montieren und zu überstellen,
- der erfindungsgemäße Werbeträger besitzt ein ansprechendes Design,
- der erfindungsgemäße Werbeträger kann zur Gänze aus witterungsbeständigem Werkstoff hergestellt sein.

Weitere Einzelheiten und Merkmale des erfindungsgemäßen Werbeträgers ergeben sich aus der nachstehenden Beschreibung bevorzugter Ausführungsbeispiele unter Bezugnahme auf die Zeichnungen.

Es zeigt: Fig. 1 in Seitenansicht einen Werbeträger, Fig. 2 eine andere Seitenansicht des Werbeträgers, Fig. 3 einen Schnitt längs der Linie III-III in Fig. 2, Fig. 4 eine vergrößerte Einzelheit aus Fig. 3, Fig. 5 einen Fußständer in Draufsicht, Fig. 6 den Fußständer in Seitenansicht, Fig. 7 den Werbeträger mit Fußständer und Fig. 8 den aus dem

Fußständer herausgezogenen Werbeträger.

Ein erfindungsgemäßer Werbeträger 1 besteht aus einer unteren Endplatte 3 und einer oberen Endplatte 5, die beide eine linsenförmige Umrissform besitzen. An der unteren Endplatte 3 ist ein Rohr 7 befestigt, das mit einem unten zugespitzten Endbereich 9 ausgebildet ist. An dem Rohr 7 sind weiters zwei vom Rohr 7 radial abstehende Flacheisen 11 angeschweisst, die dazu dienen, das Eindringen des unten zugespitzten Endbereiches 9 des Rohres 7 in einen weichen Untergrund 13 zu ermöglichen.

Zwischen den Endplatten 3, 5 sind in Gebrauchslage lotrechte, also zum Rohr 7 parallele Profilleisten 15 vorgesehen. In Nuten 25 in den Profilleisten 15 ("Einfassprofile") sind Gewindestangen 27 vorgesehen, welche durch Löcher in den Endplatten 3, 5 greifen. Die Endplatten 3, 5 werden über Hutmuttern 17 bzw. Muttern, die über die vorstehenden Enden der Gewindestangen 27 geschraubt sind, an den Enden der Profilleisten 15 festgelegt.

Zwischen die Profilleisten 15 werden als Plakatbleche Felder 21 eingesetzt, die, weil der Abstand der Profilleisten 15 voneinander kleiner ist als die quer zur Ausrichtung der Profilleisten 15 gemessene Breite der Felder 21, nach dem Einsetzen ihrer lotrechten Ränder in die Profilleisten 15 die aus Fig. 3 und 4 ersichtliche konvex gewölbte Form annehmen. Dabei ist es nicht erforderlich, dass die Felder 21 mit den Endplatten 3, 5 verbunden werden, da dann ein einfaches Auswechseln von Feldern 21 möglich ist, wenn dies einmal erforderlich ist.

Die Profilleisten 15 können, so wie in Fig. 4 gezeigt, die Form von Rohren mit einem Längsschlitz 28 haben.

Die Ränder des Längsschlitzes 28 können zu dem Innenraum 25 der Profilleisten 15 hin abgebogen sein. Bevorzugt ist es, wenn die in die Profilleisten 15 eingreifenden, lotrechten Ränder 23 der Felder 21 gekantet sind, wie ebenfalls in Fig. 4 gezeigt.

So werden die Felder 21 durch ihre Kantung 23 und ihre durch das Wölben entstehende Spannung sicher in den Profilleisten 15 gehalten.

Diese Ausführungsform erlaubt es auch, bereits mit einem Plakat oder einem anderen Werbeträger belegte Felder 21 in ebener Form vorzubereiten und dann in den erfindungsgemäßen Werbeträger 1 einzusetzen, indem die lotrechten Ränder 23 der Felder 21 in den Hohlraum 25 in den Profilleisten 15 eingesetzt werden.

Für das Aufstellen des Werbeträgers 1 auf festem Untergrund kann der in den Fig. 4 und 5 gezeigte Ständer 31 verwendet werden. Dieser

Ständer 31 besitzt eine beispielsweise sternförmige Grundplatte 33 und von dieser abstehend ein Rohr 35, das mit der Grundplatte 33 verschweisst ist. In das Rohr 35 wird das Rohr 7 des Werbeträgers 1 eingesetzt.

Die Fig. 7 zeigt den Werbeträger 1, dessen Rohr 7 in das Rohr 35 des Ständers 31 eingesetzt ist. Dabei greifen die Flacheisen 11 in nach oben offene und in Fig. 8 gezeigte Schlitz 37 des Rohres 35 des Ständers 31 ein. So ist ein unbeabsichtigtes Verdrehen des Werbeträgers 1 verhindert.

Zusammenfassend kann ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wie folgt beschrieben werden:

Ein Plakatständer 1 mit wenigstens zwei konvex gewölbten Feldern 21 als Plakatblechen besitzt zwei Endplatten 3, 5, die eine linsenförmige Umrissform besitzen. Die Endplatten 3, 5 sind miteinander über Profilleisten 15 verbunden, wobei die untere Endplatte 3 ein Rohr 7 trägt. Zwischen die Profilleisten 15 werden Felder 21 angeordnet, die breiter sind als der Abstand der Profilleisten 15 voneinander, so dass die Felder 21, wenn ihre lotrechten Ränder 23 in die Profilleisten 15 eingesetzt sind, konvex gewölbt sind. Vorzugsweise stehen die Endplatten 3, 5 über die Felder allseitig über, so dass diese nicht aus den Profilleisten 15 herausgleiten können.

Ansprüche:

1. Plakatständer (1) mit gewölbten Feldern (21) für das Anbringen von Plakaten und dgl. Werbemittel und mit einem Fußteil, dadurch gekennzeichnet, dass wenigstens zwei konvex gewölbte Felder (21) vorgesehen sind.

2. Plakatständer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass oberhalb und unterhalb der horizontalen Ränder der Felder (21) Endplatten (3, 5) vorgesehen sind.

3. Plakatständer nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Endplatten (3, 5) über Stäbe miteinander verbunden sind.

4. Plakatständer nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Stäbe Profilleisten (15) sind.

5. Plakatständer nach Anspruch 3 oder 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Stäbe (15) mit den Endplatten (3, 5) verschraubt sind.

6. Plakatständer nach Anspruch 4 oder 5, dadurch gekennzeichnet, dass die konvex gewölbten Felder (21) mit ihren parallel zu den Profilleisten (15) ausgerichteten, lotrechten Rändern (23) in diese eingesetzt sind.

7. Plakatständer nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass der Fußteil als Rohr (7) mit einem zugespitzten unteren Endbereich (9) ausgebildet ist, von dem zwei Flacheisen (11) seitlich abstehen.

8. Plakatständer nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass ein Ständer (31) vorgesehen ist, der eine Grundplatte (33) und ein von dieser abstehendes Rohr (35) zur Aufnahme des als Rohr (7) ausgebildeten Fußteils des Werbeträgers (1) aufweist.

9. Plakatständer nach einem der Ansprüche 2 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass die untere und die obere Endplatte (3, 5) über die konvex gewölbten Felder (21) nach außen hin übersteht.

10. Plakatständer nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Felder (21) mit ihren lotrechten Rändern (23) in Nuten (25) der Profilleisten (15) eingreifen.

11. Plakatständer nach einem der Ansprüche 3 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass die Endplatten (3, 5) durch Gewindestangen (27) gegen die Enden der Stäbe, insbesondere der Profilleisten (15), gespannt sind.

12. Plakatständer nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, dass die Enden der Gewindestangen (27) durch Löcher in den Endplatten (3, 5)

greifen.

13. Plakatständer nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, dass über die über die Endplatten (3, 5) vorstehenden Enden der Gewindestangen (27) Muttern (17) geschraubt sind.

14. Plakatständer nach einem der Ansprüche 11 bis 13, dadurch gekennzeichnet, dass die Profilleisten (15) Rohre mit Längsschlitz (28) sind.

15. Plakatständer nach Anspruch 14, dadurch gekennzeichnet, dass den Längsschlitz (28) begrenzende Ränder (29) der Profilleisten (15) zum Innenraum (25) der Profilleisten (15) hin abgewinkelt sind.

16. Plakatständer nach Anspruch 15, dadurch gekennzeichnet, dass die in den Profilleisten (15) aufgenommenen, lotrechten Ränder (23) der Felder (21) gekantet sind.

17. Plakatständer nach einem der Ansprüche 11 bis 16, dadurch gekennzeichnet, dass die Gewindestangen (27) in den Nuten (25) der Profilleisten (15) angeordnet sind.

18. Plakatständer nach einem der Ansprüche 7 bis 16, dadurch gekennzeichnet, dass am oberen Ende des Rohres (35) des Ständers (31) nach oben offene Schlitze (37) für den Eingriff der Flacheisen (11) am Rohr (7) des Werbeträgers (1) vorgesehen sind.

Fig.3

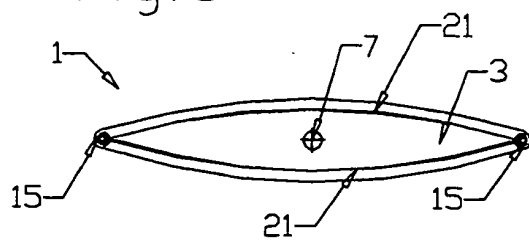


Fig.1

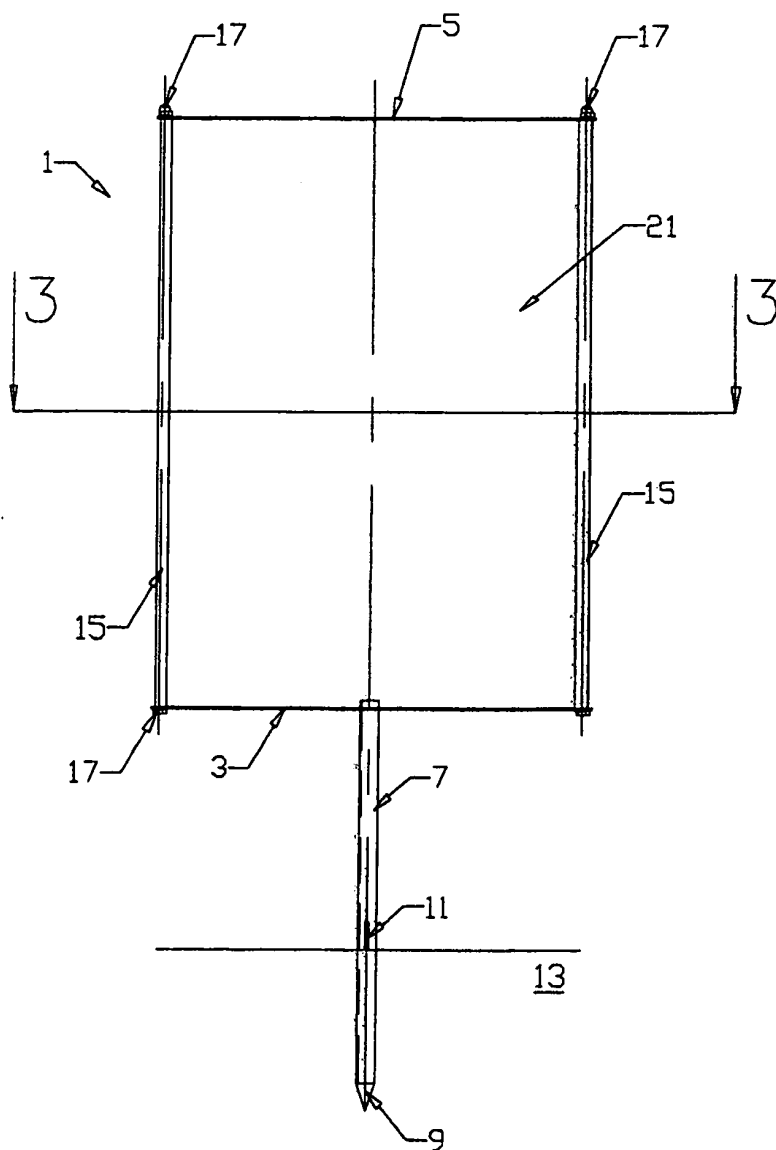


Fig.2

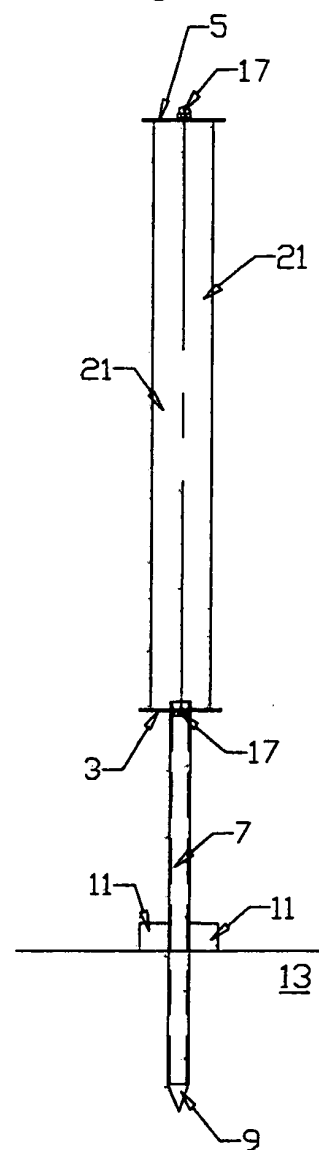


Fig.4

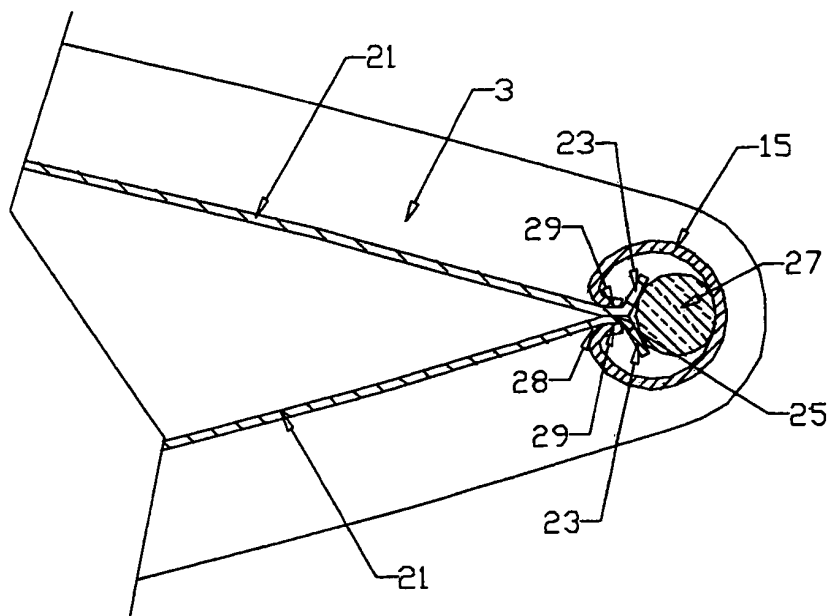


Fig.6

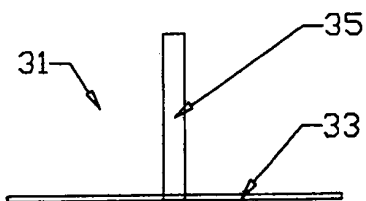


Fig.5

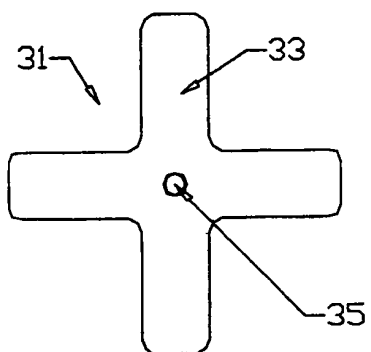


Fig. 7

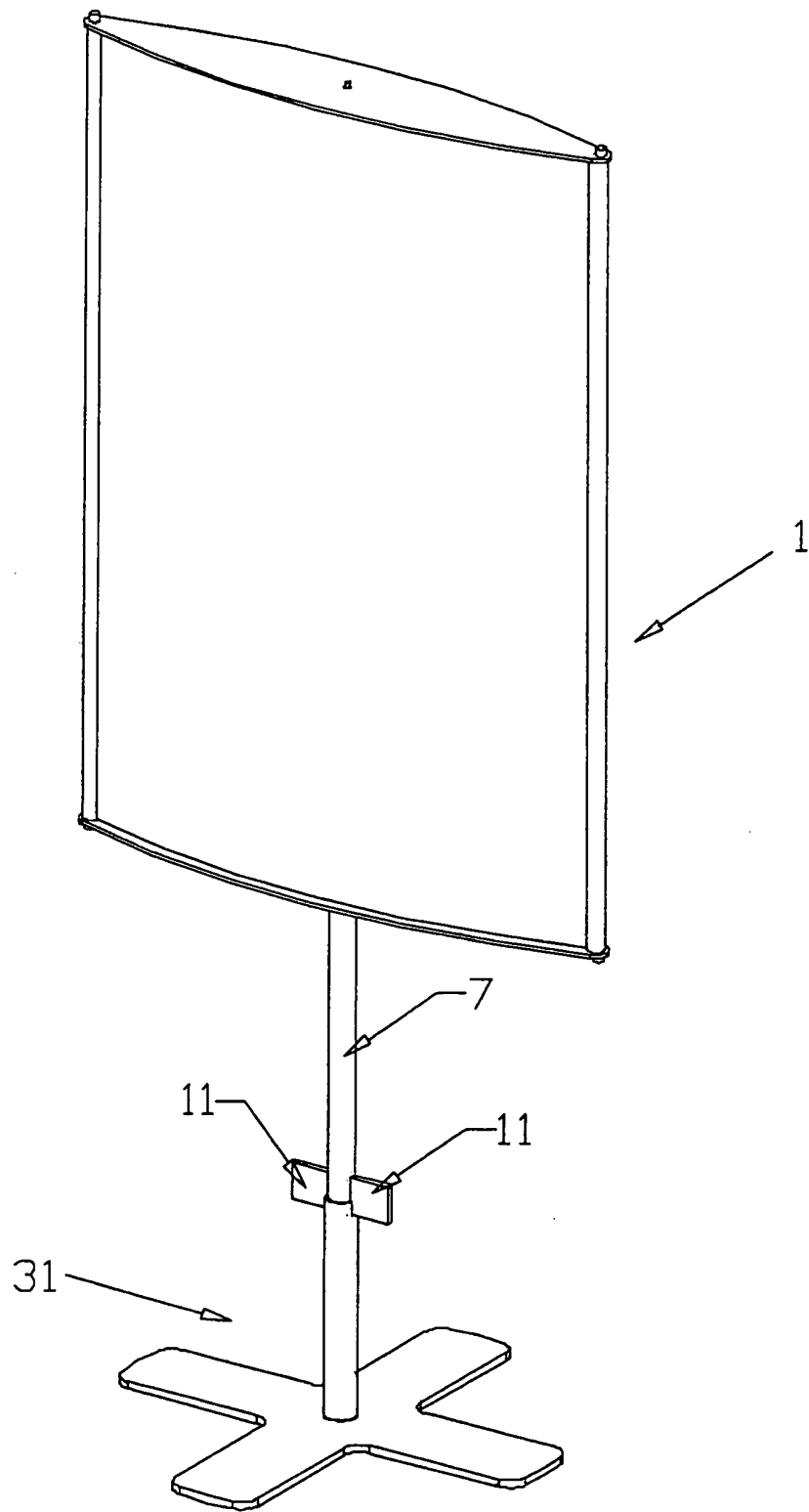
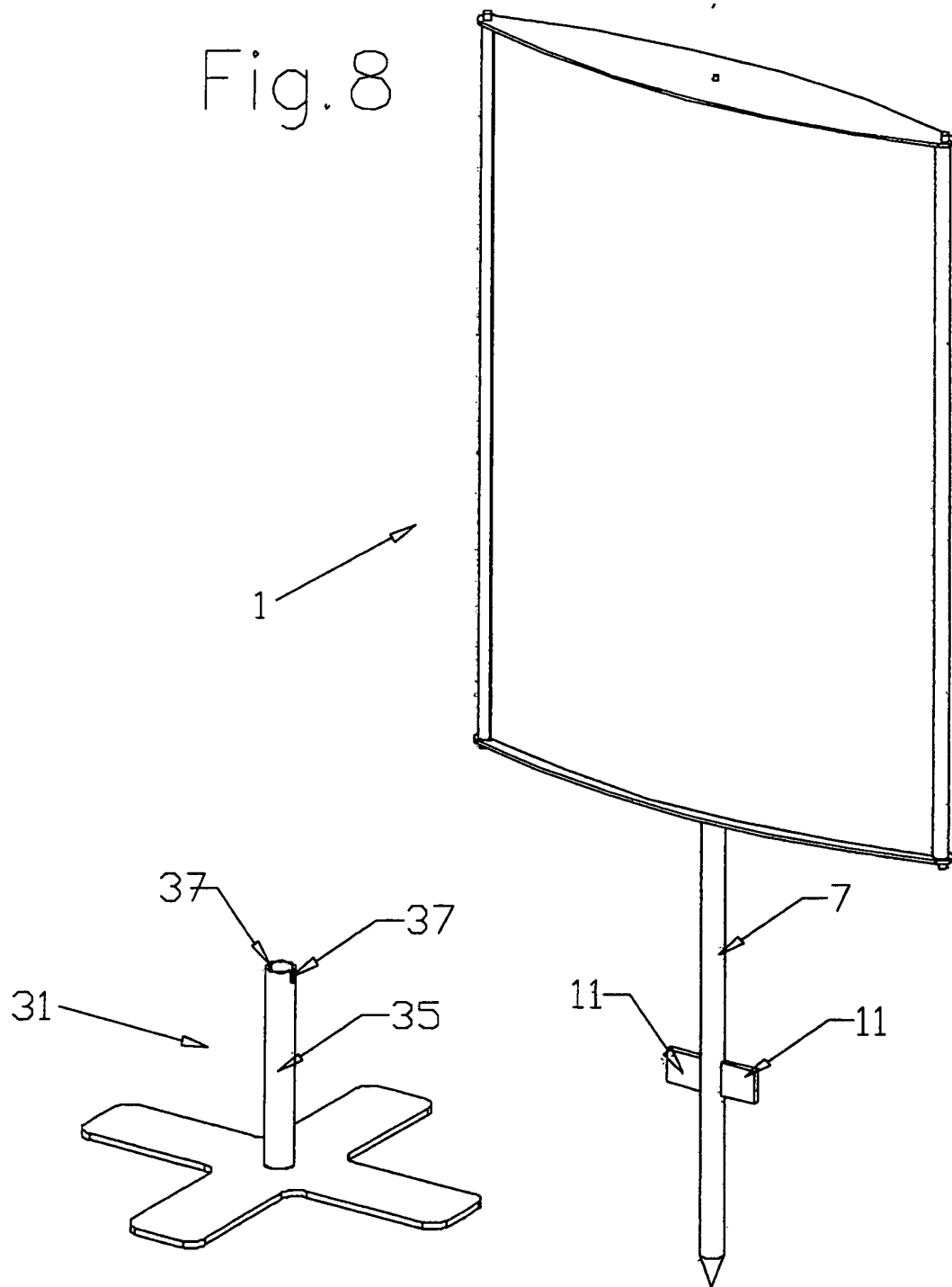


Fig. 8





ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

Recherchenbericht zu GM 84/2003

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC ¹ :		
G 09 F 15/00		
Recherchierter Prüfstoß (Klassifikation):		
G 09 F		
Konsultierte Online-Datenbank:		
EPODOC, WPI, PAJ		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 13.02.2003 eingereichten Ansprüchen erstellt. Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.		
Kategorie*)	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode ² , Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	DE 76 20 510 U (LEITNER) 25. November 1976 (25.11.76) Figuren 5,6; Seite 2, Absatz 2 - Seite 3, Absatz 1; Seite 6, Absatz 3 - Seite 7, Absatz 1; Seite 8, Absatz 2 - Seite 9, Absatz 1; Seite 10, Absatz 2; Ansprüche 1,5,8.	1
A		4,6,8,10,14,15
X	EP 0 608 486 A1 (MABEG KREUSCHNER GMBH) 3. August 1994 (03.08.94) Figuren 1-4; Spalte 4, Zeile 34 - Spalte 5, Zeile 24; Spalte 6, Zeile 56 - Spalte 7, Zeile 22.	1-4
A		10,14
Datum der Beendigung der Recherche:		Prüfer(in):
17. Dezember 2003		Dipl.-Ing. WENNINGER
¹) Bitte beachten Sie die Hinweise auf dem Erläuterungsblatt!		
☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt		



Erläuterungen zum Recherchenbericht

Die Kategorien der angeführten Dokumente dienen in Anlehnung an die Kategorien der Entgegenhaltungen bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik. Sie stellen keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar:

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert.

"Y" Veröffentlichung von Bedeutung: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist.

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.

"P" Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie „X“), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde.

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist.

Ländercodes:

AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland; EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan; RU = Russische Föderation; SU = Ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere Codes siehe WIPO ST. 3.

Die genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr 30, Dienstag von 8 bis 15 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamtes betriebenen Kopierstelle können Kopien der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Bestellung gibt die von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamtes betriebene Serviceabteilung gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentedokumenten allfällige veröffentlichte "Patentfamilien" (den selben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt.

Auskünfte und Bestellmöglichkeit zu diesen Serviceleistungen erhalten Sie unter der Telefonnummer

01 / 534 24 - 738 bzw. 739;

Schriftliche Bestellungen:

per FAX Nr. 01 / 534 24 - 737 oder per E-Mail an Kopierstelle@patent.bmvit.gv.at